

Der Gemeindebote



Amtsblatt der Gemeinde Wiesa

für die Ortsteile Neundorf, Schönfeld, Thermalbad Wiesenbad und Wiesa

6. Jahrgang

Dienstag, 1. Juni 2004

Ausgabe Nr. 6



Inhaltsverzeichnis

Bereitschaftsdienste, Sprechstunden, Öffnungszeiten	Seite 2	Allgemeine Informationen	Seite 10-14
Amtliche Mitteilungen	Seite 3-4	Sirenenprobelauf, DRK-Blutspendedienst Sachsen, Förderverein Schulen Ehrenfriedersdorf, Fotowettbewerb für Senioren, Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Wismutausstellung, Einladung zum 1. Naturmarkt, Staatliches Umweltfachamt, Sternwanderung zum Hermergut	
Wahlbekanntmachung Aus Gemeinderat und Ausschüssen		Aus den Ortsteilen	Seite 14-16
Informationen der Gemeindeverwaltung	Seite 4-6	Wiesenbader Historie, Neues aus dem Modellbahnland, Einladung Kinderfest, Spitznamen, Geschichtliches aus Wiesa	
Gemeindefeuerwehr, Gewerbe- und Ordnungsamt, Hauptamt		Veranstaltungsplan der Reha-Klinik	Seite 16-17
Gratulationen	Seite 6	Anzeigen	Seite 18-20
Vereinsnachrichten	Seite 6-8		
Kirchliche Nachrichten	Seite 9-10		

Sprechzeiten

Dipl.-Stom. Ellen Dreßler (Zahnärztin)

Am Sonnenhang 26, 09488 Wiesa, OT Schönfeld,
Telefon (0 37 33) 5 75 47

Montag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag	08.00 - 13.00 Uhr
Freitag	13.00 - 18.00 Uhr

Dr. Gert Franke, Fachzahnarzt

Straße der Freundschaft 27 c, 09488 Wiesa, Telefon (0 37 33) 5 31 30
Sprechstunde

Montag, Dienstag, Donnerstag	07.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.00 - 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	13.00 - 14.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	12.00 - 13.00 Uhr

Frau Dipl.-Med. Astrid Ahner, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Telefon: (0 37 33) 5 31 64 in Neundorfer Praxis
(0 37 33) 5 30 53 in Thermalbad Wiesenbad

Montag, Donnerstag	08.00 - 11.00 Uhr Wiesenbad
Dienstag, Freitag	08.00 - 11.00 Uhr Neundorf
Montag, Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr Neundorf
Dienstag	15.00 - 17.00 Uhr Wiesenbad
Mittwoch	08.00 - 09.30 Uhr Neundorf
Freitag	13.00 - 15.00 Uhr Wiesenbad ab 10.00 Uhr nur für ambulante Kurpatienten

Öffnungszeiten

Kreissparkasse Annaberg

Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Wiesa

Montag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

Postagentur

Thermalbad Wiesenbad, Telefon (0 37 33) 5 04 14 90

In der Kurhauspassage der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“:

Montag - Freitag	08.30 - 11.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 - 11.00 Uhr

Postagentur Treuth, Wiesa, Neundorfer Straße 116 B, Tel. (0 37 33) 5 31 61

Post und Postbank	
Montag - Freitag	09.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Ev.-Luth. Pfarramt Wiesa, Kirchberg 120 B, Tel./Fax (0 37 33) 5 31 33

Montag	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Wiesa

Hauptsitz OT Thermalbad Wiesenbad, Mühle 3, 09488 Wiesa

Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Pass- und Meldebehörde

zusätzlich Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon (0 37 33) 5 60 40, Fax (0 37 33) 56 04 16

Gästebüro in der Kurpassage der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“

Telefon: (0 37 33) 5 04 14 88

Montag - Freitag	10.00 - 16.00 Uhr
Sonnabend	10.00 - 12.00 Uhr

+ Ärztlicher Notfalldienst +

Bitte rufen Sie die Leitstelle Annaberg unter folgender Rufnummer an
(0 37 33) 1 92 22

Zahnärztlicher Notfalldienst



05.06.2004	Dr. Franz Günl	Tel. 03733/51576
06.06.2004	Geyersdorfer Straße 13, Annaberg-Buchholz	
12.06.2004	Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann	Tel. 03733/22453
13.06.2004	Adam-Ries-Straße 2, Annaberg-Buchholz	
19.06.2004	Dipl.-Stom. Ellen Dreßler	Tel. 03733/57547
20.06.2004	Am Sonnenhang 26, Wiesa OT Schönfeld	
26.06.2004	Dr. Volkmar Pilz	Tel. 03733/57582
27.06.2004	Barbara-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz	

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

31.05. – 06.06.2004	Dr. Doris Herrmann Lindenstraße 35 A 09471 Königswalde	Tel.: (0 37 33) 2 29 62 oder 01 71 - 3 42 61 95
07.06. – 13.06.2004	Dr. Peter Levin An der Pfarrwiese 56 09468 Geyer	Tel.: (0 37 33) 1 77 77
14.05. – 20.06.2004	DVM Gabriele Schnelle Dorfstraße 22 A 09487 Schlettau OT Dörfel	Tel.: (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71 - 2 33 67 10
21.06. – 27.06.2004	Dr. Rolf Meier Fabrikstraße 4 A 09471 Königswalde	Tel.: (0 37 33) 2 27 34 oder 01 70 - 5 23 85 43
28.06. – 04.07.2004	Dr. Reinhold Weigelt Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz	Tel.: (0 37 33) 6 68 80



Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils 18.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag 06.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Rufnummern Gemeinde Wiesa

E-Mail: info@thermalkurort.de

Sekretariat Bürgermeister – Frau Spindler	56 04 12
Hauptamtsleiter – Herr Burkert	56 04 13
Fax Hauptamt	56 04 16
Kasse – Frau Meischner	56 04 21
Kämmerei – Frau Schaarschmidt	56 04 23
Finanzverwaltung – Frau Wohlgemuth	56 04 22
Steuern – Frau Frömel	56 04 27
Personalverwaltung – Frau Kölpin	56 04 25
Ordnungs- und Gewerbeamt – Frau Kölpin	56 04 25
Fax Kasse	56 04 26
Bauamtsleiterin – Frau Eberlein	56 04 31
Bauamt – Frau Hofmann	56 04 32
Bauamt – Frau Kunze	56 04 34
Wohnungswesen – Frau Mann	56 04 33
Fax Bauamt	56 04 36
Vollzugsdienst – Frau Wendler	56 04 42
Pass- und Meldebehörde – Frau Manz	56 04 51
Standesamt	56 04 51
Fax Pass-, Meldebehörde und Standesamt	56 04 56

Amtliche Mitteilungen

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 13. Juni 2004 finden die
 - Wahl zum Europäischen Parlament**
in der Bundesrepublik Deutschland
 - die Gemeinderatswahl** und
 - die Kreistagswahl**
 - gleichzeitig – und in denselben Wahlräumen – statt.**
 - Die Wahl dauert von 08.00 – 18.00 Uhr.**

2. Die Gemeinde ist in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk Nr.	Abgrenzung der Wahlbezirke	Lage des Wahlraums
01	Ortsteil Neundorf	Gemeindezentrum Neundorf Hauptstraße 51 09488 Wiesa OT Neundorf
02	Ortsteil Schönfeld	Kindergarten Schönfeld Straße des Friedens 62 09488 Wiesa OT Schönfeld
03	Ortsteil Thermalbad Wiesenbad	Gemeindsaal Thermalbad Wiesenbad, Mühle 3 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad
04	Ortsteil Wiesa	Grundschule Wiesa Schulweg 110 09488 Wiesa

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 23. Mai 2004 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand für die Europawahl/Kommunalwahl tritt um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Wiesa, Büro des Bürgermeisters, Mühle 3, 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis (Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis) oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die folgende Farben haben:

Wahl zum Europäischen Parlament	weiß,
Gemeinderatswahl	gelb,
Kreistagswahl	rosa.

Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist, ausgehändigt. Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und getrennt für jede Wahl in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

- 3.1. Bei der **Wahl zum Europäischen Parlament** (weißer Stimmzettel) hat jeder Wähler eine Stimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung

der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis zur Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

- 3.2. Bei der Wahl zum **Gemeinderat** (gelber Stimmzettel) und zur **Kreistagswahl** (rosa Stimmzettel) hat jeder Wähler drei Stimmen:

Der Stimmzettel enthält für die
Gemeinderatswahl
Kreistagswahl

1. unter fortlaufender Nummer die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 5 KomWO bestimmten Reihenfolge.

2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) in der zugelassenen Reihenfolge. Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind. Der Wähler kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, sowie das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

5. Wähler, die Wahlscheine besitzen, können
 - a) - **bei der Wahl zum Europäischen Parlament** durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - **bei den Kommunalwahlen** durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für sie zuständigen Wahlgebietes in der Gemeinde oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeinde für jede Wahl gesondert, für die er wahlberechtigt ist, einen amtlichen Stimmzettel sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seine Wahlbriefe mit dem/ den jeweiligen Stimmzettel(n) im verschlossenen Wahlumschlag und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingehen. Die Wahlbriefe können auch bei den angegebenen Stellen abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes). Ein Wahl-

berechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann, oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad, den 01.06.2004



Fischer
Bürgermeister

Aus Gemeinderat und Ausschüssen

Die 52. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa fand am 26.04.2004 im Gemeindesaal am Sitz der Gemeindeverwaltung im OT Thermalbad Wiesenbad statt.

Im Rahmen der Beratung wurden vom Gemeinderat folgende Beschlussinhalte behandelt und durch Abstimmung bestätigt:

Beschluss-Nr.: GR/046/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa fasst in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister der Gemeinde Wiesa wird beauftragt, zugunsten der „Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH“ eine Ausfallbürgschaft über 19.830.000,00 € gegenüber der Kreissparkasse Annaberg auszustellen und die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zu beantragen.

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/047/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 die Bildung von Haushalts-einnahme- und -ausgaberechnungen für die Jahresrechnung 2003 der Gemeinde Wiesa gemäß der Vorlagen der Kämmerin.

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/048/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 die Anschaffung eines Multicar M26.5 Profiline, ausgerüstet mit Schneepflug (Pflugbreite 2,20 m/Räumbreite 2,00 m) und Ladekran HIAB 022-2 für die Winterdienstaufgaben in der Gemeinde Wiesa.

einstimmig; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: GR/049/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004, dass die Anschaffung des Multicar M26.5 aus Barkauf erfolgt. Der Bürgermeister wird mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens beauftragt.

einstimmig; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: GR/050/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa ermächtigt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 den Bürgermeister zum Abschluss rechtsgültiger Verträge über die Veräußerung von gebrauchter Kfz-Technik aus dem Bestand der Gemeinde Wiesa.

Veräußert werden sollen:

- | | |
|---|----------------|
| 1 Multicar mit Tankaufbau | (ANA – JU 55); |
| 1 Multicar mit Ladekran | (ANA – SH 80); |
| 1 PKW VW Passat Kombi | (ANA – EF 30); |
| 1 Zugmaschine UTB 550 mit Einachsanhänger | (ANA – Z 973). |

Die Veräußerung soll zum unter Berücksichtigung der Marktlage und des Fahrzeugalters/-zustandes höchstmöglichen Preis erfolgen. Über die Veräußerungserlöse ist der Gemeinderat im einzelnen zu unterrichten.

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/051/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestätigt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 nachträglich die durch den Bürgermeister nach erfolgter Ausschreibung (ebay) an den Höchstbietenden per Kaufvertrag realisierte Veräußerung des VW T4 Bus (ANA – RE 78).

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/052/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa erteilt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 dem Bauantrag zum Bauvorhaben Nutzungsänderung und Sanierung Bauernhof auf dem Flurstück 734/1 der Gemarkung Wiesa unter Vorbehalt das Einvernehmen.

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/053/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa hebt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 den Beschluss-Nr. GR/073/01 vom 08.11.2001 auf.

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR/054/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa fasst in seiner öffentlichen Sitzung am 26.04.2004 den Beschluss, das Flurstück 120/28 der Gemarkung Wiesenbad (grundbuchmäßige Größe: 354 m²) mit einem aufstehenden Gebäude zu veräußern.

einstimmig

Information der Gemeindeverwaltung

Gemeindefeuerwehr

Ausbildung der Gemeindefeuerwehr

Am Samstag den 17.04.2004 fand im Landkreis Annaberg eine Ausbildung für alle Feuerwehren der Anliegergemeinden der Erzgebirgsbahn statt. Ziel dieser Ausbildung war die Einweisung in die Besonderheiten der auf unserer Strecke verkehrenden Triebwagenzüge für einen möglichen Einsatzfall, bei dem die Feuerwehren Hilfe leisten müssen.

Die vier Ortsfeuerwehren unserer Gemeinde trafen sich früh um 07.45 Uhr auf dem Bahnhof Schönfeld-Wiesa um den für diesen Zweck extra bereitgestellten Triebwagen zu besichtigen.

Neben den technischen Details der Triebwagen erläuterte der Notfallmanager der Erzgebirgsbahn weitere Besonderheiten die bei Einsätzen auf Bahngebiet zu beachten sind.

Anschließend fand die gleiche Veranstaltung noch in Annaberg und Cranzahl statt.

Helmut Siegel
Stellv. Gemeindefeuerleiter



Neben den Feuerwehrangehörigen waren auch Vertreter des Rettungsdienstes anwesend, um sich mit den Besonderheiten der Triebwagen bei einem möglichen Rettungseinsatz vertraut zu machen.

Gewerbe- und Ordnungsamt

Mitteilung über durchgeführte Verkehrskontrollen

Datum der Kontrolle: 11.04.2004, in der Zeit von 15.00 – 17.20 Uhr
 Standort der Kontrolle: OT Schönfeld, Höhe Gasthof „Zum Löwen“
 Eingesetzte Kräfte: 1 Polizeibeamter
 Kontrollierte Fahrzeuge: 902
 Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
 Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 30, davon 4 Anzeigen
 Gefahrene Höchstgeschwindigkeit: 82 km/h

Datum der Kontrolle: 03.05.2004, in der Zeit von 16.30 – 18.00 Uhr
 Standort der Kontrolle: OT Wiesenbad, Freiberger Straße
 Eingesetzte Kräfte: 2 Polizeibeamte
 Geschwindigkeitsbegrenzung: 30 km/h
 Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 13
 Gefahrene Höchstgeschwindigkeit: 51 km/h

Datum der Kontrolle: 04.05.2004, in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr
 Standort der Kontrolle: OT Wiesenbad, Freiberger Straße, in Höhe Einmündung Himmelmühle

Eingesetzte Kräfte: 5 Polizeibeamte
 Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
 Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 10
 Gefahrene Höchstgeschwindigkeit: 68 km/h

Datum der Kontrolle: 08.05.2004, in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr
 Standort der Kontrolle: OT Wiesenbad, Freiberger Straße
 Eingesetzte Kräfte: 2 Polizeibeamte
 Geschwindigkeitsbegrenzung: 30 km/h
 Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 21
 Gefahrene Höchstgeschwindigkeit: 72 km/h

Datum der Kontrolle: 09.05.2004, in der Zeit von 8.00 – 10.30 Uhr
 Standort der Kontrolle: OT Wiesenbad, Freiberger Straße
 Eingesetzte Kräfte: 4 Polizeibeamte
 Geschwindigkeitsbegrenzung: 30 km/h
 Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 27
 Gefahrene Höchstgeschwindigkeit: 49 km/h

Hauptamt

Ehrenamtliche Richter gesucht !

In diesem Jahr stehen in Sachsen wieder die Wahlen der Schöffen für die Amtsperiode 2005 bis 2008 an. Es gilt zur Unterstützung der Gerichte rund 3.000 ehrenamtliche Schöffen zu bestellen, die neben den hauptamtlichen Richtern an der Rechtsprechung im Freistaat Sachsen mitwirken.

Die Stimme eines Schöffen hat bei der Beratung und Urteilsfindung das gleiche Gewicht wie die Stimme des Richters. Allgemeines Rechtsempfinden, Berufs- und Lebenserfahrung sollen so neben den Rechtskenntnissen des Richters in die Rechtsprechung einfließen.

Schöffe kann (mit wenigen Ausnahmen) vom Grundsatz her jeder werden, der zwischen 25 und 70 Jahre alt ist, über die entsprechende moralische Eignung und einen einigermaßen guten Gesundheitszustand (wegen der teilweise längeren Sitzungen) verfügt.

Ein Schöffe wird in der Regel zu maximal 12 Sitzungen pro Jahr herangezogen.

Für die Schöffenwahl sind durch den jeweiligen Gemeinderat Vorschlagslisten aufzustellen. Diese werden öffentlich bekannt gemacht, Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit begründete Einsprüche zu erheben. Vorschlagsliste und evtl. Einsprüche werden dann dem Amtsgericht übergeben.

An den Gerichten erfolgt dann die Wahl und Bestellung der Schöffen.

Auch für unsere Gemeinde ist eine Vorschlagsliste zu erstellen. Wer also bereit ist, in den nächsten 4 Jahren an der Rechtsprechung in Sachsen mitzuwirken, wird hiermit herzlich gebeten, sich bis einschließlich Dienstag, den 08. Juni 2004 um 18.00 Uhr schriftlich, telefonisch (56 04 13) oder persönlich in der Gemeindeverwaltung Wiesa zu melden.

**MACHEN SIE MIT -
FÜR BÜRGERNAHE
RECHTSPRECHUNG
IN SACHSEN !!**

gez. Burkert
Hauptamtsleiter



Gratulationen



Allen unseren Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche und vor allem recht viel Gesundheit!

Altersjubiläen

OT Neundorf

Herrn Manfred Langklotz	am 07.06.	zum 76. Geburtstag
Herrn Gottwald Fiedler	am 21.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Erika Weinert	am 23.06.	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Meyer	am 27.06.	zum 90. Geburtstag
Nachtrag vom Mai:		
Herrn Gotthard Nestler	am 15.05.	zum 81. Geburtstag

OT Schöfeld

Frau Erna Müller	am 09.06.	zum 80. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Thermalbad Wiesenbad

Frau Waltraut Loos	am 03.06.	zum 82. Geburtstag
Frau Liesbeth Fröhmel	am 04.06.	zum 78. Geburtstag
Herrn Alfred Neumann	am 09.06.	zum 81. Geburtstag
Frau Doris Löbner	am 13.06.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Hildebrand	am 14.06.	zum 81. Geburtstag

OT Wiesa

Herrn Werner Wendrock	am 01.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Drexler	am 02.06.	zum 84. Geburtstag
Frau Waltraud Lorenz	am 04.06.	zum 76. Geburtstag
Herrn Eberhard Graupner	am 07.06.	zum 78. Geburtstag
Herrn Günter Langklotz	am 08.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Leni Hoschek	am 10.06.	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Kolb	am 10.06.	zum 89. Geburtstag
Herrn Bernhard Scheffler	am 16.06.	zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Hofmann	am 20.06.	zum 88. Geburtstag
Frau Ingeborg Flohrer	am 22.06.	zum 78. Geburtstag
Frau Marie Reuter	am 30.06.	zum 97. Geburtstag

Spruch

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Vereinsnachrichten

Schnitzen

Schnitzverein Neundorf

Die Kinder treffen sich zum Schnitzen immer donnerstags 16.00 Uhr und die Erwachsenen donnerstags 19.00 Uhr im Schnitzerheim.



Klöpplern

Klöpplerverein Neundorf

Wir treffen uns immer montags 19.15 bis 21.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt.



Klöpplerverein Schönfeld

Der Klöpplerkreis Schönfeld trifft sich Montag, dem 14.06. und 28.06.2004, um 19.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt.

Klöpplerverein Thermalbad Wiesenbad

Die Klöpplerinnen von Thermalbad Wiesenbad treffen sich Montag, dem 07.06. und 21.06.2004, von 19.00 - 21.00 Uhr im Kaffee Wettin.

Klöpplerverein Wiesa

Wir treffen uns am Dienstag, dem 08.06. und 22.06.2004, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

Gesellschaft zur Förderung der Patientenbetreuung und Beratung bei präventiven und komplementären Krebstherapien e.V.

Wir laden alle Betroffenen und Interessierten zu einem Workshop mit Frau E. Wiele aus Dresden, Inhaberin von „Beauty XXL“ in Annaberg, am Mittwoch, dem 09. Juni 2004 ein.

Thema: Die Macht der Farben
Vom Einfluss der Farben auf unser Aussehen und unser Befinden

Ort: Siedlung des Friedens 1 in Thermalbad Wiesenbad (Richtung Gaststätte Sonneneck)

Beginn: 19.30 Uhr

Für Mitglieder frei.

Frieder Stoll

Freiwillige Feuerwehr

FFW Neundorf

Mittwoch, den 02.06.2004 um 19.00 Uhr, Gerätehaus Löschwasserversorgung im Gelände

Mittwoch, den 16.06.2004 um 19.00 Uhr, Gerätehaus Absturzsicherung

Mittwoch, den 30.06.2004 um 19.00 Uhr, Gerätehaus Arbeit mit Schlauchboot

FFW Schönfeld

Donnerstag, den 03.06.2004 um 19.00 Uhr Übung/Praktische Ausbildung

Donnerstag, den 17.06.2004 um 19.00 Uhr Übung/Praktische Ausbildung

FFW Thermalbad Wiesenbad

Dienstag, den 08.06.2004 um 18.00 Uhr Grundausbildung

Samstag, den 12.06.2004 Technische Hilfeleistung, Schrottplatz

Dienstag, den 22.06.2004 um 18.00 Uhr OTS Bahn



FFW Wiesa

Freitag, den 04.06.2004 um 18.30 Uhr Technische Hilfeleistung/Pumpen und Aggregate

Freitag, den 18.06.2004 um 18.30 Uhr Angriffsübung

Gemeindejugendfeuerwehr

Samstag, den 12.06.2004 um 09.00 Uhr, Übung

Samstag, den 26.06.2004 um 09.00 Uhr, Übung

Blasorchester der FFW Schönfeld

Probe:

Jeden Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr im „Gasthof zum Löwen“.

Auftritte:

04.06.2004 um 20.00 Uhr

Probe bei der FFW Geyer

06.06.2004 um 10.30 Uhr

14. Orchestertreffen in Thum

13.06.2004 um 13.00 Uhr

Marschmusik zum Feuerwehrjahr in Klaffenbach



Spielvereinigung Neundorf/Thermalbad Wiesenbad

Trainingsbetrieb

Montag:	16.30 Uhr	Fußball E-Jugend
	19.30 Uhr	Tischtennis Damen und Herren
Dienstag:	19.00 Uhr	Fußball Herren und Senioren
Mittwoch:	13.30 Uhr	Sportgymnastik Seniorinnen
	19.45 Uhr	Sportgymnastik Damen
Donnerstag:	20.00 Uhr	Volleyball Damen und Herren
Freitag:	19.00 Uhr	Fußball Herren
	19.30 Uhr	Fußball Senioren in der Turnhalle

Diese Termine stehen unter Vorbehalt anderer Mitteilungen der Übungsleiter.

Rückblick

Am 18.04.2004 wurde nach der Unterbrechung zu Ostern der Punktspielbetrieb fortgesetzt. Unsere Mannschaften waren an diesem Tag in Mildenau zu Gast. Dem 2:0 Sieg der zweiten Mannschaft folgte in der Kreisligabegegnung ein 1:1 Unentschieden.

Während eine Woche später die „Zweite“ spielfrei hatte, musste unsere erste Mannschaft zum Heimspiel gegen den TSV Schlettau antreten und verlor dieses Spiel mit 0:2.

Nach der erneuten Punktspielpause am 01./02.05.2004 kämpften Vertretungen unseres Vereins am 09.05.2004 wieder um Meisterschaftspunkte. Sowohl die zweite Mannschaft (6:4 in Geyersdorf) als auch die „Erste“ (2:0 in Ehrenfriedersdorf) konnte ihr Spiel gewinnen und somit 3 Punkte „einfahren“.

Die Spiele in der Übersicht

Kreisliga

TSV Grün-Weiß Mildenau – SpVgg Neundorf/Wiesenbad	1:1
SpVgg Neundorf/Wiesenbad – TSV Schlettau	0:2
BSV Ehrenfriedersdorf – SpVgg Neundorf/Wiesenbad	0:2

2. Kreisliga (Aufstiegsrunde)

TSV Mildenau II – SpVgg Neundorf/Wiesenbad II	0:2
SG Geyersdorf – SpVgg Neundorf/Wiesenbad II	4:6

Ausblick

Im Juni stehen folgende Ansetzungen auf dem Spielplan:

Sonntag, 06.06.2004

SpVgg Neundorf/Wiesenbad II – TSV Mildenau II (Saisonabschluss der zweiten Mannschaft)

BSV Zschopautal – SpVgg Neundorf/Wiesenbad

Sonntag, 13.06.2004

SpVgg Neundorf/Wiesenbad – BSV Gelenau

Aus dem Vereinsleben

In diesem Jahr jährt sich die Eröffnung des Neundorfer Sportlerheims zum vierzigsten mal. Aus diesem Grund findet am Freitag, dem 18.06.2004, um 19.00 Uhr eine Festveranstaltung statt.

Am Samstag, dem 19.06.2004, findet auf dem Sportplatz in Neundorf das alljährliche RAWEMA-Turnier statt.

Programmablauf:

09.00 Uhr Spiel der E-Jugend-Mannschaft gegen deren Mütter
 10.00 Uhr Alt-Herren-Turnier
 13.30 Uhr RAWEMA-Turnier mit:
 SpVgg Neundorf/Wiesenbad I
 SpVgg Neundorf/Wiesenbad II
 FV Krokusblüte Drebach
 RAWEMA Chemnitz

Als Abschluss findet um 19.30 Uhr im Gasthof Neundorf der jährliche Sportlerball statt.

Hierzu laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein.

Wir gratulieren ganz herzlich:

Herrn Egmar Hengst zum 65. Geburtstag am 15.06.2004!

SV „Blau-Weiß“ Wiesa/Wiesenbad e.V. – Sektion Tischtennis

Tischtennis-Turnier für Nichtaktive

Termin: Samstag, 05.06.2004
 ab 09.00 Uhr

Ort: Thermalbad Wiesenbad,
 Turnhalle Kurklinik (Turnschuhe mitbringen!)



Eingeladen sind alle Sportler, die nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Tischtennis-Schläger sind vorhanden. Der Spielmodus wird vor dem Start anhand der Anzahl festgelegt.

Den Gewinnern winken natürlich Urkunden und Sachpreise.

Meldungen sind bis Turnierbeginn zu richten an:

Silvio Hielscher

Tel. 03733/53261 oder 0171/9312016.

Auf gutes Gelingen!

Trainiert wird wie immer donnerstags ab 19.00 Uhr in Wiesa und freitags ab 18.00 Uhr in Wiesenbad.

Interessenten sind bei uns herzlich willkommen.

BSV Eintracht Zschopautal e.V.

Pokalsieg nach 38 Jahren

38 Jahre lang mussten unsere Spieler und treue Fangemeinde warten, um wieder einen Kreispokalsieg zu feiern. In einem jederzeit spannenden und fairen Spiel konnte unsere Elf die Mannschaft vom TSV Grün-Weiß Mildenaue mit 4:2 bezwingen und den Wanderpokal des Kreisverbandes für ein Jahr ins Zschopautal holen.



*Erfolgscoach
 2004,
 J. Hunger*

Nachdem wir in der Vorwoche das Punktspiel gegen den Endspielgegner mit 2:1 gewinnen konnten, galt es für Coach J. Hunger die Truppe neu zu motivieren und auf das Endspiel einzustellen. Die Mannschaft begann auch sehr engagiert, und nach 6 Minuten erzielt R. Lubinak das 1:0. Leider spielten wir danach nicht mehr so konzentriert weiter und Mildenaue kam immer besser ins Spiel. Mitte der 1. Halbzeit bedurfte es einer Glanztat von P. Starek um den Ausgleich zu verhindern.

Als kurz nach Wiederanpfiff R. Lubinak das 2:0 gelang, sagten viele auf den Rängen, dass ist die Vorentscheidung. Doch weit gefehlt, die Mildenaue konnten in der 63. Minute auf 1:2 verkürzen, und es wurde wieder spannend. In der 73. Minute konnte B. Baensch nach einem Solo über 80 Meter und dem Tor des Tages, den 2-Tore-Vorsprung wiederherstellen. Nachdem Mildenaue in der 87. Minute auf 2:3 verkürzen konnte, wurden unsere Fans noch einmal auf eine Geduldsprobe gestellt. Doch E. Langklotz mit seinem Tor in der 90. Minute machte alles klar und uns zum verdienten DFB-Kreispokalsieger.

Unser Pokalteam 2004:

P. Starek, T. Hirschböck, B. Baensch, A. Köhler, H. Rehnert, R. Schubert, L. Böttger, R. Lubinak, T. Lißner, H. Dick, S. Richter, E. Langklotz, F. Baensch, M. Tautenhahn, Ch. Drechsler, M. Streller, A. Flath, F. Pitka.

Sportprogramm im Juni

Heimspiele unserer Mannschaften

Männer in Schönfeld

06.06. 15.00 Uhr 1. Mannschaft gegen Neundorf-Wiesenbad

A-Jugend

05.06. gegen SV Frankenberg



Unsere treuen Fans

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirche

Monatsspruch:

*Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark!
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.* 1. Kor. 16, 13 - 14

Kirchgemeinde Neundorf

Sonntag, 06. Juni 2004 – Trinitatis

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. Weigel)
10.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 13. Juni 2004 – 1. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Soltau)
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 20. Juni 2004 – 2. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt, gestaltet von der
Jungen Gemeinde Wiesa und Neundorf

Donnerstag, 24. Juni 2004 – Johannistag

19.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof (Präd. Lämmel)
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Sonntag, 27. Juni 2004 – 3. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kinderverkündigung
17.00 Uhr **Sommerkonzert des Instrumentalkreises
in Wiesa**

Kirchgemeinde Schöfeld Kapelle in Schöfeld

Donnerstag, 10. Juni 2004

14.30 Uhr Feierabendkreis

Sonntag, 13. Juni 2004 – 1. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Evangelische Messe – Pfarrer Sander
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Dienstag, 24. Juni 2004

19.30 Uhr Johannisandacht, Pfarrerin Neubert

Sonntag, 27. Juni 2004 – 3. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Evangelische Messe – Pfarrerin Neubert
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Übungsstunden der Kantorei:

Kirchenchor Schöfeld: jeden Montag um 19.30 Uhr

Kirchgemeinde Thermalbad Wiesenbad Friedenskapelle

Sonntag, 06. Juni 2004 – Trinitatis

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation und
Heiligem Abendmahl in Wiesa
09.30 Uhr Kindergottesdienst
(in Wiesenbad ausnahmsweise kein Gottesdienst)

Sonntag, 13. Juni 2004 – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. Weigel)

Sonntag, 20. Juni 2004 – 2. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 24. Juni 2004 – Johannistag

18.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor

Sonntag, 27. Juni 2004 – 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
17.00 Uhr **Sommerkonzert des Instrumentalkreises
in Wiesa**

Bibel- und Gesprächskreis in der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“ im Andachtsraum, Arnoldhaus, Ebene 3

Donnerstag, 03.06. und 17.06.2004, 19.30 Uhr

Zu unseren Abenden sind alle Kurgäste – unabhängig von ihrer
Kirchenzugehörigkeit oder Konfession herzlich eingeladen.
Der Andachtsraum ist außerdem zur Stille und zum Gebet oder
zu Gruppengesprächen dauernd geöffnet.

Kirchgemeinde Wiesa – St. Trinitatis Kirche

Sonntag, 06. Juni 2004 – Trinitatis

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation und
Heiligem Abendmahl
09.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 13. Juni 2004 – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt, gestaltet von der
Jungen Gemeinde Neundorf und Wiesa

Sonntag, 20. Juni 2004 – 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 24. Juni 2004 – Johannistag

19.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Sonntag, 27. Juni 2004 – 3. Sonntag nach Trinitatis

17.00 Uhr Sommerkonzert des Instrumentalkreises Wiesa

Herzlich begrüßt und lädt ein Ihr Pfarrer Matthias Brand

Veranstaltungen der Evangelisch-Lutherischen Freikirche - Emmausgemeinde -

Monatsspruch:

*Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark!
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.* (1. Kor. 16,31f)

Sonntag, 06. Juni (Trinitatisfest)

08.45 Uhr Festgottesdienst

Montag, 07. Juni

19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 09. Juni

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 11. Juni

19.15 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 13. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

15.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchweihe

Sonntag, 20. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 27. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Holger Weiß

Gottesdienste in der Neupostolischen Kirche Sachsen/Thüringen

OT Neundorf, Hilliggasse 4
 Gottesdienst: jeden Sonntag 09.30 Uhr
 jeden Mittwoch 19.30 Uhr
 Zentraler Jugendtag: Sonntag, 27. Juni 2004, 10.30 Uhr
 Stadthalle Zwickau,
 Bezirksapostel Klingler, Hannover

OT Schönfeld, Annaberger Straße 40 B
 Gottesdienst: jeden Sonntag 09.30 Uhr
 jeden Mittwoch 19.30 Uhr
 Zentraler Jugendtag: Sonntag, 27. Juni 2004, 10.30 Uhr
 Stadthalle Zwickau,
 Bezirksapostel Klingler, Hannover

OT Wiesa, Straße der Freundschaft 48 B
 Gottesdienst: jeden Sonntag 09.30 Uhr
 jeden Mittwoch 19.30 Uhr
 Festgottesdienst: Mittwoch, 16. Juni 2004, 19.30 Uhr
 Bischof Hoffmann, Leubnitz
 Zentraler Jugendtag: Sonntag, 27. Juni 2004, 10.30 Uhr
 Stadthalle Zwickau,
 Bezirksapostel Klingler, Hannover

Zu alle Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Gottesdienste in der Evangelisch-Methodistischen Kirche

OT Wiesa
 Gottesdienst und Kindergottesdienst jeden Sonntag 08.30 Uhr

Allgemeine Informationen

Sirenenprobelauf

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatlich Probeläufe mit dem Sirensignal Feueralarm durchgeführt. Diese finden im **Monat Juni am Samstag, dem 05.06.2004, zwischen 11.00 Uhr und 11.15 Uhr** statt.

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Nur wenige Minuten reichen zur Lebensrettung

Es dauert kaum fünf Minuten, dann ist es schon überstanden. Der nunmehr gefüllte Blutbeutel kann Leben retten. Mit Voruntersuchung und Ruhezeit danach braucht man für eine Blutspende ca. eine Stunde Zeit. Sicher ist es schöner, im Garten zu grillen oder ins Schwimmbad zu gehen und das Spenden von Blut anderen zu überlassen. Befindet man sich jedoch in der schwierigen Situation als Patient, spielt eine Stunde keine Rolle.

Rund 120.000 Blutspender sind in Sachsen aktiv. Diese Zahl reicht aus, um den Bedarf der Kliniken in der Regel zu decken. Trotzdem werden immer wieder dringend Neuspender gesucht, da Dauerspender, die wegziehen oder aus Gründen des Alters oder der Gesundheit nicht mehr spenden können, ersetzt werden müssen. Um das hohe Versorgungsniveau zu halten, muss jeder 10. Spender bei den Spendenaktionen ein Neuspender sein.

Wer kann die nächste Blutspende unterstützen? Jeder der helfen will, ist herzlich eingeladen.

Vor der Spende stellt ein Arzt die Tauglichkeit zur Spende fest. Damit sind Ängste unbegründet. Mitbringen muss man nur den Personalausweis, und den Willen zu helfen.

Nächster Blutspendetermin in Wiesa:

am Montag, dem 28. Juni 2004
 von 15.30 – 19.00 Uhr
 in der Grundschule

gez. Christian Wendler
 DRK Blutspendedienst Sachsen



Förderverein Schulen Ehrenfriedersdorf e.V.

Aller Anfang ist schwer!

Aber bereits vor mehr als 200 Jahren sagte der bekannte Dichter Gotthold Ephraim Lessing (geb. am 22.01.1729 in Kamenz): „Es wäre wenig in der Welt unternommen worden, wenn man immer nur auf den Ausgang gesehen hätte.“



Das 1. Jahrgangstreffen der Mittelschule Ehrenfriedersdorf am 08.05.2004 im Volkshaus Thum ist Geschichte. Es war alles in allem eine gelungene Veranstaltung, auch wenn der ganz große Besucheransturm ausblieb. Sowohl an der musikalischen Umrahmung durch den DJ Walther aus Chemnitz, der für jede Altersgruppe und für (fast) jeden Geschmack etwas dabei hatte als auch an der gastronomischen Betreuung – an dieser Stelle ein großes Lob an die Fa. Clausnitzer – kann es jedenfalls nicht gelegen haben.

Auch die künstlerischen Darbietungen waren auf jeden Fall sehenswert, wie auf den Fotos unschwer zu erkennen ist.



Angefangen von den kleinen „Tanzmäusen“, tatkräftig von Frau Loose unterstützt, über die musizierenden Köche bis hin zu den äußerst gelungenen Auftritten der Tanzgruppe Mia, die im Übrigen ihre Choreografien selbst entwickeln und einstudieren, war für jede Menge Unterhaltung gesorgt.



In einer kurzen Ansprache durch die Vereinsvorsitzende Carmen Krüger wurden alle Anwesenden zum ersten durch den Förderverein ins Leben gerufenen Jahrgangstreffen herzlich begrüßt.

Und im Laufe des Abends wurde dann auch mehr und mehr das Tanzbein geschwungen, wobei diverse Musikwünsche der Anwesenden Berücksichtigung gefunden haben.

In Anbetracht der Tatsache, dass eine solche Veranstaltung in dieser Form zum ersten Mal stattgefunden hat, kann man mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

In diesem Sinne wird der Förderverein Schulen Ehrenfriedersdorf e.V. auch im nächsten Jahr wieder einen Jahrgangsball ausrichten, bei dem dann vielleicht auch von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer eine regere Teilnahme in Erwägung gezogen wird.

Wir sagen an dieser Stelle nochmals Danke an alle die gekommen sind, bedanken uns bei den Organisatoren, Künstlern, den Damen und Herren der Fa. Clausnitzer und natürlich bei allen Eltern und Großeltern, die ihre Sprösslinge chauffiert haben, damit sie hier auf der Bühne stehen konnten.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Im übrigen wird das Jahrgangstreffen auch Gegenstand der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins sein, die am 14.06.2004 um 19.00 Uhr in der Mittelschule Ehrenfriedersdorf stattfindet.

Heiko Förster
Schriftführer

Fotowettbewerb für Senioren

Das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. und der Land-Seniorenverband Sachsen rufen zu einem Fotowettbewerb auf, an den sich alle Hobby-Fotografen ab 55 Jahre beteiligen können. Das Thema:

„Fotografiert und Fotografieren – Leben, Arbeit und Kultur der Senioren in Sachsen, Polen und Tschechien“.

Bedingungen:

- Bis zu zwei Fotos können eingereicht werden.
- Format min. 13 x 18 cm, max. 20 x 30 cm.
- Gewertet werden nur Abzüge; keine Negative oder Dias.
- Urheberrechte müssen beim Einreicher liegen.
- Kennzeichnung auf der Rückseite mit Alter und vollständiger Adresse.
- Rücksendung der eingereichten Fotos erfolgt nicht.
- Veröffentlichungsrechte liegen beim Veranstalter.
- Bei Ausstellungen erfolgt Namensnennung des Autors.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auswertung und Prämierung

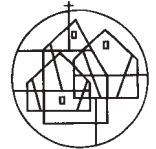
erfolgt am 11. September 2004 im Rahmen des Landseniorentages zum 7. Sächsischen Landeserntedankfest in Mildenaue. Für die schönsten Aufnahmen winken interessante Sachpreise!

Einsende-Anschrift: Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Kurze Straße 8, 01920 Miltitz.

Einsendeschluss: **20. August 2004.**

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

Kurze Straße 8 - 01920 Nebelschütz - OT Miltitz
Öffentlichkeitsarbeit



**7. Sächsisches Landeserntedankfest
vom 10. bis 12. September 2004 in Mildenaue:
Großer Bauern- und Handwerkermarkt**

Dank zusätzlicher Flächen weitere Anmeldungen aus ganz Sachsen möglich

Mildenaue/Miltitz. Zahlreiche Anmeldungen aus dem Regierungsbezirk Chemnitz zur Teilnahme am großen Bauern- und Handwerkermarkt, der zum 7. Sächsischen Landeserntedankfest in Mildenaue stattfinden wird, sind bereits bei den Organisatoren eingegangen. Schnell waren die für den Markt zur Verfügung stehende Flächen belegt – es trafen aber weitere Anmeldungen ein, auch über den Regierungsbezirk Chemnitz hinaus. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden und auch anderen Bauern, Handwerkern, Händlern und Vereinen aus dem gesamten Freistaat Sachsen die Teilnahme zu ermöglichen, hat sich die Gemeinde Mildenaue intensiv um zusätzliche Flächen für den Bauern- und Handwerkermarkt bemüht und kann diese nun zur Verfügung stellen.

Das 7. Sächsische Landeserntedankfest findet vom 10. bis 12. September 2004 im erzgebirgischen Mildenaue statt. Die Gemeinde Mildenaue, gelegen zwischen den Kreisstädten Annaberg-Buchholz und Marienberg, richtet in diesem Jahr gemeinsam mit dem Landkreis Annaberg und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Sachsens größtes Erntedankfest aus. Schirmherr der Veranstaltung ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Steffen Flath.

Der große Bauern- und Handwerkermarkt gehört traditionell zum Sächsischen Landeserntedankfest dazu – letztes Jahr bummelten in Großenhain zum 6. Sächsischen Landeserntedankfest immerhin rund 20.000 Besucher über ihn. Doch der Markt, der am Samstag und am Sonntag stattfinden soll, lebt nicht nur durch die Besucher, sondern durch die vielen Bauern, Handwerker und Händler. Deshalb sind beispielsweise Direktvermarkter landwirtschaftlicher Produkte, traditionelle Handwerker, regionale und überregionale Verbände sowie Vereine aus dem gesamten Freistaat Sachsen aufgefordert, sich am großen Bauern- und Handwerkermarkt zum 7. Sächsischen Landeserntedankfest zu beteiligen.

Die Palette kann dabei von Backwaren über Fleisch- und Wurstwaren, Milch- oder Honigprodukte, Kräuter und Gewürze, Fisch, Pilze und Eier bis hin zu Zwiebelzöpfe reichen. Je vielfältiger die Angebote, desto mehr Abwechslung erleben die Besucher. Auch traditionelle Handwerker sind herzlich eingeladen, sich am Bauern- und Handwerkermarkt zum Landeserntedankfest zu beteiligen, gehört doch das Handwerk schon seit Jahrhunderten zum Dorf und zum ländlichen Raum. Korbflechter, Klöppelfrauen, Schnitzer, Drechsler und andere Handwerkerinnen und Handwerker begeistern immer wieder Jung und Alt und sollten auch beim Bauern- und Handwerkermarkt nicht fehlen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Vereine und Verbände, die mit ihren vielfältigen Angeboten das Leben auf dem Land bereichern und somit den Markt noch attraktiver machen.

Anmeldeformulare können ab sofort im Internet unter <http://www.slk-miltitz.de> heruntergeladen bzw. über das SLK-Kontaktbüro in 09456 Mildenaue (Eisenstraße 7), auch telefonisch unter (0 37 33) 67 89 44 angefordert werden. Ausgefüllte Formulare nimmt das SLK-Kontaktbüro bis zum 15. Mai 2004, auch unter Fax (0 37 33) 67 89 55 oder per E-Mail (schmiedgen@tira.de), gern entgegen. Anmeldungen können aus dem gesamten Freistaat Sachsen erfolgen.

Dirk Raffae
Öffentlichkeitsarbeit

Wismutausstellung „Strahlende Vergangenheit“

Die Bergknappschaft Schlettau erarbeitet eine Ausstellung zum Thema „Strahlende Vergangenheit“ im sowjetisch dominierten Uranerzbergbau der Nachkriegszeit im böhmisch-sächsischen Erzgebirge. Die Rolle der Frauen beim Aufbau der SAG Wismut ist bis heute weder erforscht noch gewürdigt worden.

Wir betrachten aber die Stellung der Frau in der Wismut als besonders bedeutungsvoll, weil gerade Frauen unter den harten Bedingungen eines klassischen „Männerberufes“ keinen leichten Job hatten. Neben der Arbeit waren noch die lange Busfahrt, der Haushalt, die Kinder und die Familie, die alle unter einen Hut gebracht werden mussten. Auch in der gesellschaftlichen Arbeit spielten die Frauen keine unwesentliche Rolle. Die Leistungen der Frauen in der Wismut stehen in keinsten Weise hinter denen der Trümmerfrauen, die nach dem Krieg Schutt und Asche beseitigt haben, zurück.

Dank der Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten beim Landratsamt Annaberg, ist es möglich geworden, die Ausstellung mit dem Thema „Frauen in der Wismut“ zu erweitern.

Zur Vervollkommnung des Inhaltes der Ausstellung suchen wir noch ehemalige Frauen, die bei der SAG Wismut beschäftigt waren und uns in der Hauptsache mit Fotos, Dokumenten, Gegenständen und Aussagen helfen können.

Informationen bitte an:
Herrn Ziller
unter Tel. 03733-678944

Einladung zum 1. Naturmarkt 2004

**Am Sonnabend, dem 12. Juni 2004,
findet von 10.00 bis 18.00 Uhr
der 1. Naturmarkt dieses Jahres statt,
welcher vom Landschaftspflegeverband
„Mittleres Erzgebirge“ e. V. organisiert wird.
Das Markttreiben wird vor und im Gelände
vom Schloss Schlettau sein.**

Das Angebot wird traditionsgemäß aus sächsischen Erzeugnissen ökologischer Anbauweise und umweltgerechter Landwirtschaft bestehen, so dass die Kunden ihren Wochenendeinkauf an diesem Tag mit gesunden und wertvollen Produkten absichern können.

Auch sind wieder viele Handwerker vor Ort, bei denen man so manch Interessantes über die Herstellung der einzelnen Produkte erfahren, bei der Herstellung zuschauen oder sogar selbst mit Hand anlegen kann. Die Kinder können ab dem Mittag auf dem Rücken der Pferde die Umgebung des Schlettauer Schlosses erkunden oder am Bastelstand je nach Alter und Geschick tätig werden.

Ein besonderer Höhepunkt wird die Prämierung der schönsten Bilder und Bastelarbeiten sein, welche die Schüler und größeren Kindergartenkinder aus der Grundschule und dem Kindergarten Schlettau zum Thema „Naturmarkt“ angefertigt haben. Die Jury setzt sich aus Künstlern des Landkreises Annaberg zusammen, u. a. dem Maler und Grafiker Werner Franz aus Grumbach.

Bis zum heutigen Tag haben sich 30 Anbieter bei unserem Verband angemeldet. Viele Anfragen mussten wir allerdings auch ablehnen, da das Platzangebot vor dem Schloss erschöpft ist. Wir sind aber trotzdem sehr zuversichtlich, dass es für Anbieter und Kunden ein Erfolg werden wird, denn das Verbraucherverhalten der Bevölkerung ist umweltbewusster geworden. Sich gesund zu ernähren und dabei auf Traditionelles zurückzugreifen ist ein Trend, welcher sich immer mehr durchsetzt.

Staatliches Umweltfachamt Chemnitz

Wichtige Information

insbesondere für Landeigentümer und -bewirtschafter
innerhalb des FFH-Gebietes „Pöhlbachtal“

Im Landkreis Annaberg wurden Teilflächen entlang des Pöhlbaches aufgrund ihrer Naturausstattung nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als Europäisches Schutzgebiet (FFH-Gebiet) „Pöhlbachtal“ ausgewählt. Hier kommen bestimmte Lebensräume, beziehungsweise Pflanzen- oder Tierarten vor, die erhalten oder gefördert werden sollen, um sie für zukünftige Generationen nachhaltig zu bewahren.

Zu diesem Zweck wird ein Managementplan für das Gebiet erstellt. Hierbei werden diese besonderen, in der FFH-Richtlinie genannten Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten flächenscharf innerhalb des FFH-Gebietes festgestellt und Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen für diese Flächen abgeleitet. Im FFH-Gebiet „Pöhlbachtal“ werden schätzungsweise 13 % der Fläche von der Maßnahmenplanung betroffen sein. Ziel der Naturschutzverwaltung Sachsen ist es, diese Maßnahmen einvernehmlich mit den Flächeneigentümern und -nutzern abzustimmen. Deshalb wird es eine Informationsveranstaltung des Staatlichen Umweltfachamtes Chemnitz sowie der Forst- und Landwirtschaftsbehörden geben. **Dazu sind alle Interessenten am 28.06.2004, 18.00 Uhr im „Haus des Gastes“ in Königswalde, Lindenstraße 18 a, herzlich eingeladen.** Die einladenden Behörden sowie das beauftragte Planungsbüro werden über das Thema informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Hierbei werden auch die umfangreichen Förderinstrumente vorgestellt, die zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen bereit stehen.

Beginnend im Mai 2004 werden Mitarbeiter des Naturschutzzentrums Annaberg aus Dörfel im Auftrag des Staatlichen Umweltfachamtes Chemnitz das FFH-Gebiet „Pöhlbachtal“ auf den frei betretbaren Flächen begehen, um das Gebiet auf das Vorkommen von Schutzgütern nach der FFH-Richtlinie und deren Erhaltungszustand hin zu untersuchen. Wir bitten Sie, das genannte Planungsbüro und seine Mitarbeiter bei ihren Arbeiten wohlwollend zu unterstützen.

Eine Karte zur Überprüfung Ihrer Betroffenheit kann nach vorheriger Terminabsprache im Staatlichen Umweltfachamt Chemnitz bei Frau Horn (Tel. 03 71 / 35 82 46) eingesehen werden. Des Weiteren sind auch im Internet (<http://www.smul.sachsen.de>) unter dem Stichwort „Natura 2000“ Informationen bzw. die Grenze des Gebietes eingestellt.

Das FFH-Gebiet „Pöhlbachtal“ besteht aus 3 Teilen. Das südlichste Teilgebiet ist ein schmales Band entlang des Pöhlbaches an der tschechischen Grenze im Kurort Oberwiesenthal. Der mittlere Teil erstreckt sich zwischen Bärenstein und Königswalde. Hier sind bewaldete Talhänge ins Gebiet integriert. Ebenso im nördlich von Königswalde beginnenden 3. Teilgebiet, das sich bis zur Mündung des Pöhlbaches in die Zschopau bei Thermalbad Wiesenbad hinzieht. Betroffene Gemeinden sind Wiesa (Gemarkungen Wiesenbad, Wiesa), Mildena (Gemarkung Mildena), Annaberg-Buchholz (Gemarkung Geyersdorf), Königswalde (Gemarkung Königswalde), Bärenstein (Gemarkung Bärenstein), KO Oberwiesenthal (Gemarkungen Unterwiesenthal, Oberwiesenthal).

Sie können sich jederzeit an das Staatliche Umweltfachamt Chemnitz (Frau Horn, Tel. 03 71 / 35 82 46), die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Annaberg (Herr Bräuer, Tel. 0 37 33 / 83 22 45), das Amt für Landwirtschaft Zwönitz (Herr Leonhardt, Tel. 03 77 54 / 7 02 14) sowie die Forstämter Neudorf (Frau Müller, Tel. 03 73 42 / 81 81) und Ehrenfriedersdorf (Frau Siewert, 03 73 41 / 4 96 90) wenden.

Bitte geben Sie diese Information auch an Ihnen bekannte Grundstückseigentümer oder sonstige Betroffene weiter.

Staatliches Umweltfachamt Chemnitz



20. Juni 2004 Sternwanderung zum Hermergut in Mildenau



Ziel:
Das Hermergut
Mildenau, Dorfstraße 243
Oberdorf, Ortsausgang Richtig. Grumbach

- Ankunft gegen Mittag,
- Unkostenbeitrag: 2 €, Kinder frei
- ab 12 Uhr Hoffest mit Blasmusik
- Buntes Unterhaltungsprogramm
- Ehrung der Wanderleiter
- Imbiss und Getränke
- Kinderprogramm
- Ausstellungseröffnung
"Erzgebirgische Landschaftsmaler"
- Sonderstempel für Wanderer,
- 17:00 Rückbusse, Erw. 3 €, Ki. 1,50 €

*Wander- und Erzgebirgsvereine,
Einzelpersonen, Familien mit und
ohne Kinder - einfach alle, die
Lust zum Wandern haben, sind
Herzlich Willkommen!*

Veranstalter: Hermergut-Bauermuseum e.V., Tel: 03733-542813
Information: Annaberger Land e.V. - Tel. 037343-88644

Förderverein Schloss Schlettau e.V.

Der Förderverein Schloss Schlettau e. V.
lädt recht herzlich ein zum:

1. Naturmarkt 2004

Sonnabend, 12. Juni von 10.00 bis 18.00 Uhr
im Gelände vor dem Schloss Schlettau

organisiert vom
Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge e.V.“

bewusst kaufen ...

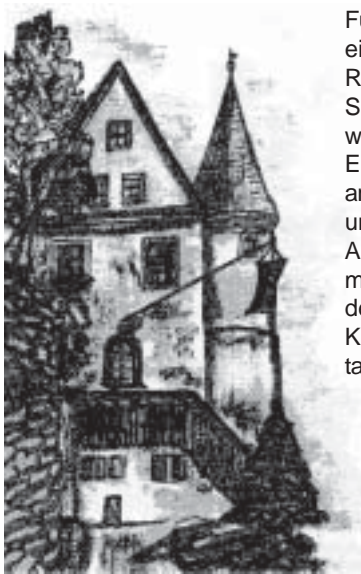
*von Erzeugern
gleich um die Ecke*

hautnah erleben ...

*frische und gesunde
Naturprodukte*

... regional genießen

*wie Handwerker
Traditionelles herstellen*



Für unsere kleinen Gäste gibt es einen Bastelstand und auf dem Rücken der Pferde kann das Schlossparkareal erkundet werden.

Ein besonderer Höhepunkt wird am Nachmittag die Präsentation und Prämierung der schönsten Arbeiten zum Thema „Naturmarkt“ sein, welche die Schüler der Grundschule und größeren Kindergartenkinder aus Schlettau angefertigt haben.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



gefördert durch:

Verein Direktvermarktung in Sachsen e. V.
Naturpark Erzgebirge/Vogtland

Aus den Ortsteilen

Wiesebader Historie

Dieses Dorf liegt vom Dorfe Wiese 1/2 Stunde abwärts gegen Morgen in einem luftigen Grund, auf zweien Seiten mit Gehölze umgeben, so den Namen Rosenau führt, an der Straße nach Wolkenstein und an den Flüssen Zschopau und Biel genannt, und gehört nebst dabei liegenden Vorwerk, Schäferei, Mühle, Ausspanne und Feldern, welche ehedesseb die Hausmannschen geheißten, zum Rittergute Wiese.

Das Wasser in der Rosenau ist im Winter wegen seiner innerlichen Wärme ziemlich heiß, im Hornung fast rauschend, im Sommer aber wegen der innerlichen Kälte nur laulich und wird angewärmt. Den Quell fasst ein Bassin ziemlich groß und auf 5 Ellen tief mit starken Pfosten versetzt und mit zierlicher Überbauung und Bedachung versehen ist. Das Wasser quillt immer stark und sprudelt mit einen anmutigen Geschwärm von weißblaulichen Blasen auf, die Perlen gleichen, hell und klar aus dem Sandstein und Klüften eines Alaunganges.

Merkwürdig ist das die Quelle zu keiner Zeit weder abnimmt noch zunimmt, die Witterung mag trocken oder nass sein. Der Bergarten, womit dieses Wasser hoch geschwängert ist sind dreie: Alaun, Kupfer und Schwefel, so aus der Farbe, dem Geschmack, Geruch und der Wärme des Wassers wahrzunehmen, doch hat der Alaun das Übergewicht, weil er dem Badenden die Haut abzieht und manchen roten Flecken verursacht. Dieses Wasser, wenn es regelmäßig und ordentlich gebraucht wird, dient gegen viele Leibesbeschwerden und ist wegen seiner Wirkung für eine Arznei zu halten; darüber in Lehmanns Chronik „Der Besonderheiten des Obererzgebirges“ nachzusehen und auch der Beschreibung dieses Bades. Dr. Johann Göbel hat ein Buch in Latein drucken lassen, welches Dr. Martin Pansa, Physikus in Annaberg, ins Deutsche übersetzt hat, und Garman, Physikus aus Chemnitz neu aufgelegt und vermehrt hat. Ein Traktätchen ist ferner zum hiervon zum Druck befördert worden von M. Arnold, Rektor in Annaberg.

Die Erfahrung hat bewiesen und beweist noch, dass besondere Personen, die mit Gicht, Krämpfen und Aussatz behaftet gewesen, nicht haben gehen können sondern gefahren oder getragen werden mussten, durch den Gebrauch dieses Bades sind gesund geworden. Eine Eigenschaft des Wassers ist auch diese, dass es in einem Jahr vor dem anderen, nach Bemerkung der Ärzte und der Badenden stärker und kräftiger ist.

Ihr Ortschronist Albrecht Lange

(Ein Beitrag in Fortsetzungen / Nächste Folge im Juli-Heft)



Berichtigung:

Im Artikel über die Übergabe des neuen Feuerwehrhauses in der Ausgabe Mai 2004 muss es richtig heißen: Thomas Beck, anstelle Mario Beck.

Albrecht Lange
Ortschronist

Neues aus dem Modellbahnland Erzgebirge in Schönfeld

Am Donnerstag, dem 10. Juni 2004 findet um 16.00 Uhr der nächste Stammtisch der Eisenbahner, ehemaligen Eisenbahner und Freunde der Eisenbahn statt.

Am 19. und 20. Juni 2004 werden erstmalig Ergebnisse der Beschäftigung mit Modulen der Öffentlichkeit vorgestellt. Verschiedene Anlagenbauer bauen Einzelteile und fügen sie dann zu einer Gemeinschaftsanlage mit immer wechselndem Bild zusammen. Vorrangig werden Motive der Eisenbahnstrecke von Walthersdorf nach Crottendorf gezeigt.



Die Kindergärten der Ortsteile Neundorf, Schönfeld, Thermalbad Wiesenbad und Wiesa konnten am 14. Mai 2004 bei Ihrem Ausflug zur Modelleisenbahnausstellung in Schönfeld einen wunderschönen Vormittag verbringen.

Es war interessant und lustig, bei Spiel, Spaß und Leckereien.

Wir freuen uns, dass das Unternehmen „Modellbahnland Erzgebirge“ seinen Gewinn aus dem Jump-Teamspiel unseren Kindergärten zur Verfügung gestellt hat und unseren Kindern somit eine große Überraschung bereiten konnte.

Die Erzieherinnen der Kindereinrichtungen

Einladung zum Kinderfest

Zur alljährlichen Kindertagsfeier am 11. und 12.06.2004 in der Turnhalle und rund um das Feuerwehrdepot lädt der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils Wiesa e.V. recht herzlich ein.

Freitag, 11.06.2004

- 18.00 Uhr Aufführung einer musikalischen Mäusegeschichte durch den Kinderchor der Grundschule Wiesa
- 19.00 Uhr Kinderdisco mit anschließendem Feuerwerk bei Einbruch der Dunkelheit

Sonnabend, 12.06.2004

- ab 15.00 Uhr - buntes Kinderprogramm voller Überraschungen mit Bastelstraße und Kinderdisco
- Fahrten mit dem Feuerwehrauto
- Kaffee und Kuchen

Für das leibliche Wohl ist allseitig bestens gesorgt!

**Ab 20.00 Uhr am Sonnabend, den 12.06.2004
Tanzabend in der Turnhalle.**

Auf zahlreiche Besucher freuen sich die Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils Wiesa e.V. und der Kinderchor der Grundschule Wiesa

Spitznamen

In vielen erzgebirgischen Dörfern ist es noch heute gang und gäbe Mitbürgern einen Spitznamen zu geben. Wie kam es dazu?

Dazu müssen wir uns oft um Jahrhunderte zurückversetzen. Der Grund liegt einerseits darin, dass verschiedene Menschen den gleichen Vornamen und oft den gleichen Nachnamen besaßen. Wenn es in einem Dorf zwei Bauern mit dem Namen Gerhard Beyer gibt, dann liegt es nahe einem oder beiden zur Unterscheidung einen Spitznamen zu geben. Andererseits hat der Volkshumor oft einem Mitmenschen aus dem Grund einen Spitznamen verpasst, weil er oft ungewollt, durch eine ernste und lustige Begebenheit in der Dorfgemeinschaft aufgefallen ist.

Hier einige Beispiele: als der Hillig, Willy in den zwanziger Jahren einige Kirchturmstufen herunter fiel, nannte man ihn nur den „Bums Pardautz“. Eine temperamentvolle junge Frau war die „Wilde Toni“. Die Frau des in Wiesa und Umgebung als Geschäftsmann gekannten Bier-Weiser stammte aus Zöblitz. Wenn sie von ihrem Mann sprach, sagte sie in ihrem regionalen Dialekt: „Mei Maan“. Fortan war sie die „Weiser-Maane“. Der „Rote-Haus-Otto“ wurde deshalb so genannt, weil sein Geburtshaus in der Nähe des Roten-Mann-Schachtes steht und deshalb Rotes Haus heißt. Seit Jahrhunderten wurde in Wiesa niemand mehr gehenkt. Das Bauerngut jedoch, welches in der Nähe des Galgensteinfelsens steht, heißt heute noch Galgenstein bzw. Gallingsteegut. So ist ein heute noch lebender Nachfahre eben der „Gallingstee-Erich“ obwohl er Groschupp heißt. Ein Bauerngut am unteren Ortsende von Wiesa war bereits um 1600 im Besitz der Familie Beyer. Christoph oder Doffel Beyer stammte aus Wiesenbad, also war es der Bad- bzw. Bod-Doffel. Dieser Spitzname hat sich über vier Jahrhunderte erhalten. Noch heute heißt der letzte Spross dieser Familie der Bod-Doffel Gerhard. Der Spitzname „Schneider-Bennich“ leitet sich von dem 1755 in Wiesa geborenen Gutsbesitzer Christoph Benjamin Seidel her. Er war nebenbei Schneider. Aus Schneider und Benjamin wurde Schneider-Bennich. Dieser Hof heißt noch immer das „Schneider-Bennich-Gut“.

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurde in Wiesa die Knopfspulerei (umspinnene Pappknöpfe für Unterwäsche) in Heimarbeit betrieben. Dazu schickte man Martin Wohlgemuth als Vorschulkind in einen Laden, um Tüten zu kaufen. „Fürn Neigrosch Tüter“ stammelte der Steppke, weil er Schnupfen hatte. Den Spitznamen „Tüter-Martin“ wurde er sein ganzes Leben nicht mehr los. Um die Sache etwas abzuschwächen nannte er seinen Sohn Dieter.

Hier noch ein Beispiel aus dem Vogtland. Einem Bauern aus Klingenthal, der als lustiger Mensch stets sang, wurde der Spitzname „Diddellitt-Diddelutt August“ verliehen. Seine Tochter hieß ebenfalls die „Diddellitt-Diddelutt Erna“.

Auch in der heutigen Zeit werden noch Spitznamen verteilt. So ist der Schlossermeister Günther eben der „Schlosser-Bernd“. Diese Reihe könnte man beliebig fortsetzen, wenn man zum Beispiel an den „Gase-Mine-Fritz“, die „Hut-Emilie“ oder den „Schmied-Paul“ denkt.

Albrecht Köhler
Tischlermeister, Wiesa

**Die nächste Ausgabe erscheint am
Donnerstag, dem 01. Juli 2004**

**Redaktionsschluss ist
Dienstag, der 15. Juni 2004**

Geschichtliches aus dem Ortsteil Wiesa

Das steinerne Kreuz in der „Leuschel-Ecke“ in Wiesa

An der Annaberger Straße, gegenüber dem Erbgericht, befindet sich die sogenannte „Leuschel – Ecke“. Diese wurde nach dem Wiesaer Oberlehrer Leuschel benannt. Aber das allein macht diese von einer Hecke eingeschlossene Ecke nicht so bemerkenswert. In dieser Ecke steht ein steinernes Sühnekreuz aus dem Mittelalter, mit einem auf der Vorderseite eingemeißelten Kreuz.

Sicher hat sich schon mancher, der das Kreuz sah, gefragt, welche Bewandnis es wohl mit diesem Kreuz habe. Es ist gar nicht so selten, dass man solche Kreuze findet.

Will man den historischen Hintergrund für dieses Kreuz erfahren, muss man in den Wiesaer Gerichtsakten suchen. Im Gerichtsbuch von 1483 findet man zu diesem Kreuz eine Erklärung. Allein schon das Gerichtsbuch ist eine Besonderheit, denn es wurde von damaligen Grundherren Hans Friedrich, der auch die Quelle in Wiesenbad fassen ließ, dem Ort geschenkt, denn in einem Vorwort bezeichnet die Einwohner Wiasas als arme Leute und das zu dieser Zeit existierende Gerichtsbuch war wohl schon in einem schlechten Zustand. Es stammte aus der Zeit des Vaters des Hans Friedrich, Nicol Friedrich, der Bergzehntner in Geyer war und gleichzeitig Herr auf Wiesa. Nun wurden in dieses Buch alle bisherigen jemals gefällten Urteile abgeschrieben. 1510 kam



es zu dieser Schenkung. Das Urteil, das zu der Entstehung jenes Steinkreuzes führte, stammte aus dem Jahre 1507 und gehörte auch zu jenen älteren Urteilen. Wenn man von 1485 spricht, ist das aber dem Umstand geschuldet dass 1510 das vorherige Gerichtsbuch so kaputt war, dass Hans Friedrich der Gemeinde ein neues Buch schenkte, weil sie nach seinem eigenen Bekunden arm war und alle vorherigen Urteile in das Buch übertragen ließ. Was nun besagte jenes Urteil genau und warum wurde es gefällt?

Wir lesen: „Nachdem durch Irrung und Zwietracht und Widerwillen eines Todschlages halben, so Oswalt Kramer zu der Wiesen an Simon Gärtner begangen. Auf gütlichen Vorschlag von mir, Hans Friedrich, zurzeit Zehentner auf St. Annaberg, Richter und Schöppen zur Wiesen und anderer Beisitzer, so wir gütlich bericht haben und Meinung.

- Zum 1. Soll Oswalt Kramer die Gerichte, geistliche und weltliche allenthalben Gewinnen und ent haben.
- Zum 2. Soll er zu des Verstorbenen Heil und Trost hundert Vigilien und hundert Seelmessen im Kloster auf St. Annaberg zu halten demgleichen ein Begängnis innerhalb vierer Wochen zu der wiesen, da der Körper begraben liegt mit sechs Priestern und dazu 4 Pfund Wachs zu Kerzen halten ten lassen und verschaffen.
- Zum 3. Soll der Täter eine Romfahrt lösen.
- Zum 4. Soll der Täter ein steinernes Kreuz nach Anweisung der Gerichte setzen lassen.“

Hinzu kam noch, dass der Totschläger Sühnegelder an Frau und Kinder des Erschlagenen zu zahlen hatte.

Sein Leben hatte Oswalt Kramer behalten, aber finanziell war er ein schwer gezeichneter Mann. Alle diese Auflagen waren sicher nicht billig und werden ihn wohl seine Existenz gekostet haben. Auch erscheint es interessant, dass zu jener Zeit ein Totschlag nicht so schwer zu Buche schlug, als Diebstahl und Raub. Diebstahl und Raub kosteten oft das Leben. Ein Totschlag ging dagegen glimpflicher aus.

Das Kreuz, das heute in der Leuschel-Ecke steht, früher stand es fünfzig Meter weiter an der Ecke des heutigen Friseursalons, erinnert noch daran, welches Leid damals über Menschen hereingebrochen ist. Wo die Tat stattgefunden hat, ist nicht verzeichnet, aber gleich mehrere Leben waren zerstört worden nur wegen einer Meinungsverschiedenheit.

Dietrich Thieme



Veranstaltungen der Rehabilitationsklinik „Miriquidí“



Thermalbad Wiesenbad - Die Gesundheitsquelle im Erzgebirge

Veranstaltungen im Juni 2004

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mi. 02.06.	19.30 Uhr	Heitere deutsche Volkslieder mit dem Barden Matthias Brade	Wandelhalle
Fr. 04.06.	15.00 Uhr	Ein Programm für fröhliche Leute mit dem Sachsenländer Gerhard Hopp	Wandelhalle
Sa. 05.06.	19.30 Uhr	Tanzabend für Jung und Alt mit Euro Dance	Kurhaussaal

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
So. 06.06.	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Wiedereröffnung des Restaurants in der Kurparkhalle REMMI & DEMMI – Comedy Show Kurkonzert der Schalmeyenkapelle Großolbersdorf	Kurparkhalle
Mo. 07.06.	19.30 Uhr	Fit und heiter durch gesunde Kräuter mit dem Kräuterweibl aus Oberwiesenthal	Wandelhalle
Mi. 09.06.	19.30 Uhr	Von ernst bis heiter Lustiges, lyrisches, satirisches, medizinisches und liederliches Buchlesung von und mit Dr. Knoblauch, Geringswalde	Wandelhalle
Do. 10.06.	19.30 Uhr	China – Peking – Chinesische Mauer – Ming-Gräber Terrakotta-Armee – Xian – Besuch der Seidenstraße Dia-Vortrag Teil I von und mit Helmut Windrich	Kurhaussaal
Fr. 11.06.	19.30 Uhr	China – Yangtze-Kreuzfahrt – Grabschätze von Wuhan und pulsierendes Schanghai Dia-Vortrag Teil II	Kurhaussaal
Sa. 12.06.	19.30 Uhr	Musikalischer Mix mit Hannelore Fröhlich	Kurhaussaal
So. 13.06.	19.30 Uhr	Serenade am Abend mit dem Böhmischem Saitenduo	Wandelhalle
Mo. 14.06.	19.30 Uhr	Tanzabend für Jung und Alt	Kurhaussaal
Mi. 16.06.	18.30 Uhr	Kosmetik – professionell angewandt es erwartet Sie Kosmetikmeisterin Karen Hartisch	Seminarraum
Fr. 18.06.	19.30 Uhr	Beliebte Melodien mit Stephan Malzdorf – bekannt aus Funk und Fernsehen	Wandelhalle
Sa. 19.06.	19.30 Uhr	Tanzabend für Jung und Alt mit Euro Dance	Kurhaussaal
So. 20.06.	10.30 Uhr	Sternwanderung zum Hermergut Mildenau zum Hoffest	ab Klinik
So. 20.06.	19.30 Uhr	Tausend (Block)-Flötentöne	Wandelhalle
Mo. 21.06.	19.30 Uhr	Auf den Spuren von Frank Sinatra mit Dejan Jordanov und Wolfgang Richter Musik – Gesang - Anektoden	Kurhaussaal
Mi. 23.06.	19.30 Uhr	Folklore – live mit Wolfgang Wischott	Wandelhalle
Do. 24.06.	19.30 Uhr	Vom Altpapier zur Glückwunschkarte Kreative Vorführung des Handschöpfens	Seminarraum
Fr. 25.06.	19.30 Uhr	Robin Hood – Helden in Strumpfhosen Kino-Vorführung	Kurhaussaal
So. 27.06.	19.30 Uhr	Blasmusik mit den Greifenstein-Musikanten	Kurhaussaal
Mo. 28.06.	19.30 Uhr	Tanzabend mit Frank Hübner und seinen Puppen	Kurhaussaal
Mi. 30.06.	18.30 Uhr	Kosmetik – professionell angewandt es erwartet Sie Kosmetikmeisterin Karen Hartisch	Seminarraum
- Änderungen vorbehalten -			

Liebe Gäste,
nähere Hinweise zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie unter Telefon 03733/504-0; 03733/5041191 oder 03733/5041488. Im Gästebüro der Reha-Klinik können Sie außerdem diverse Ausfahrten ins Erzgebirge, nach Karlsbad oder ins Theater buchen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr „Miriquidi – Team“

Ihre Anzeige auf dem Kalender 2005

Der Kalender wird im Format DIN A3 (297 x 420 mm) 2-seitig, farbig gedruckt. Auflage 10.000 Stück. Er wird im Oktober/November 2004 mit den Amtsblättern an die Haushalte folgender Orte verteilt:
Wiesa, Schönfeld mit Gewerbegebiet an der B 95, Neundorf und Thermalbad Wiesenbad
Wolkenstein, Falkenbach, Schönbrunn, Gehringwalde, Warmbad, Hilmersdorf und Gewerbegebiet Heinzebank an der Kreuzung B101/B174
Großbrückerswalde, Boden, Mauersberg, Niederschmiedeberg, Streckewalde, Schindelbach, Wolfsberg und Gewerbegebiet am Richterweg
Großolbersdorf, Hohndorf, Hopfgarten und Grünau



Anfragen bitte an:

Druckerei Gebrüder Schütze GbR
 Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein
 Telefon (03 73 69) 94 44 · Fax 99 42
 E-Mail: Druckerei-Schuetze@t-online.de

Anzeigen

Für die anlässlich meiner

Konfirmation

überbrachten Geschenke, Glück- und Segenswünsche möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen recht herzlich bedanken.

Melanie Frömel



Wiesa, den 02. Mai 2004

architekturbüro

frank schönherr

bauplanung + gestaltung
 bauherrenberatung + vertretung
 bauphysikalische +
 bautechnische berechnungen

- mühle 3 (im gemeindeamt) in thermalbad wiesenbad •

telefon: 03733 – 55 62 50

telefax: 03733 – 55 62 51

mail: f.schoenherr@t-online.de

mitglied der architektenkammer sachsen

bitte terminvereinbarung, danke

- ANZEIGE -

Tipps vom Steuerberater

ICH – AG vor der Pleite aus gegebenem Anlass Pleiten, Pech und Pannen 12.000 Gründer gaben bereits auf, Schuldnerberatung alarmiert

Die staatlich subventionierte Ich-AG droht zum Flop des Jahres zu werden. Von den 127.000 „Ich-AGs“, die seit Januar 2003 mit Hilfe des Arbeitsamtes gestartet sind, haben 12.000 bereits aufgegeben, wie die Bundesagentur für Arbeit (BA) auf Anfrage erklärte. Das entspricht einer Ausfall-Quote von 9%. Ein dramatischer Anstieg: Bis Ende Dezember 2003 hatten die ersten drei Prozent der Gründer aufgegeben.

Das wird erst der Anfang sein. Creditreform sagte, die Zahlen der Pleiten dürften noch stärker ansteigen, sobald die Fördersummen abnehmen.

Im ersten Jahr bekommen die Gründer eine monatliche Hilfe von 600,00 Euro/mtl., im zweiten Jahr nur noch von 360,00 Euro/mtl. und im dritten Jahr 240,00 Euro/mtl., worauf noch Sozialabgaben in Höhe von rund 380,00 Euro pro Monat für alle Jahre zu zahlen sind. Creditreform hält diese Art der Förderung ohnedies für falsch.

„Das ist die Subventionierung am falschen Ende“ mit dramatischem Schuldentrum.

Was dem „Ich-AG Gründer“ mtl. von seinem Zuschuss bleibt:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Zuschuss mtl.	600,00 €	360,00 €	240,00 €
Sozialversicherungsbeitrag mtl. ca. (nur halber Regelsatz) nur bei gleich bleibendem Beitrag und Beitragssatz	380,00 €	380,00 €	380,00 €
Überschuss im ersten Jahr und Zuschuss ab dem zweiten Jahr aus eigener Tasche	220,00 €	-20,00 €	-140,00 €

Sollten die Beitragssätze steigen, was sicherlich der Fall sein wird, dann wird das Defizit immer größer und nach der Förderung ist man weiterhin Pflichtmitglied.

Das besonders Fatale an dieser Sache ist, dass der „Ich-AG-Gründer“ zur Sozialversicherung gezwungen wird; er kann also nicht selbst entscheiden, während normale Existenzgründer dies können.

Die Pleite der „Ich-AG“ kommt nicht überraschend, da der Gesetzgeber die Arbeitsämter angewiesen hat, sämtliche Gründungen ohne Prüfung des Geschäftskonzeptes zu fördern. Selbst das BA-eigene Forschungsinstitut „IAB“ hatte deshalb früh vor „Kümmerexistenzen“, Schulden und Pleiten gewarnt. Der Arbeitslosenversicherung und damit dem Beitragszahler kommt dies teuer zu stehen.

2003 gab die BA für die „Ich-AG's“, 268 Millionen Euro aus, in diesem Jahr sollen es 500 Millionen Euro werden. Gelder, die in Unterstützung der Arbeitslosen fehlen.

Bei den Schuldnerberatungen vor Ort herrscht aber auch Kopfschütteln über die Bundesagentur (BA). Die Caritas-Schuldnerberater in Aachen und Schleiden, berichtet von Fällen, in denen bereits verschuldeten Menschen von der BA angeraten worden war, eine „Ich-AG“ zu eröffnen, um dadurch wieder aus den Schulden herauszukommen.

Dies ist ein schlechter Witz, der seines gleichen sucht; dann kann ich auch einer 90-jährigen Oma eine Lebensversicherung mit dem Endalter 150 Jahre verkaufen.

Wer bereits verschuldet ist, für den kann die „Ich AG“ wirtschaftlich das „endgültige Ende“ bis an sein Lebensende bedeuten.

Häufig sind es Menschen, die nicht die geringste kaufmännische Ausbildung haben, und meinen, durch den einmaligen Besuch eines Existenzgründerseminars fitt für's Leben zu sein. Sie sind auch oftmals in dem Irrglauben oder es wird ihnen auch so vermittelt, durch ein solches Seminar auch fitt im Steuer- und Sozialversicherungsrecht als auch Buchhaltung zu sein, und auf einen Fachmann (Steuerberater) verzichten zu können.

Dies ist ein äußerst fataler Irrtum und übler Witz mit nicht übersehbaren Risiken und Folgen von Steuer- und Sozialversicherungsschulden, die dann noch zu den anderen Schulden hinzukommen.

Eine Schuldenfalle ohne Ende.

Ökonomen kritisieren zudem einen fatalen Drehtüreffekt dieser Subventionierung, da die solcherart geförderten „Ich AG´s“ den etablierten Betrieben etwa im Handwerk massive Konkurrenz bereiten. „Das gefährdet die Jobs in bestehenden Betrieben“, kritisiert der Geschäftsführer des Handwerktages NRW.

Auch Mittelstandspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion schlagen in diese Kerbe und warnen vor einem „Dienstleistungs-Proletariat“. „Es scheint sich unsere große Sorge zu bewahrheiten, dass durch eine politisch gewollte, planlose Gründung von Mini-Existenzen der subventionsfreie Mittelstand Aufträge und Arbeitsplätze verliert und am Ende nur ein neues Dienstleistungs-Proletariat übrig bleibt.“

Es ist zuzugeben, dass sicherlich einige dieser „Ich-AG´s“ mit Erfolg starten und auch weiterhin existieren werden – hier kann man nur sagen „Glück gehabt und die richtige Marktlücke entdeckt“ – nur die meisten werden scheitern, weil sie eben diesen Erfolg nicht entdeckt haben.

Als Steuerberater kann ich vor diesen staatlich geförderten Schuldenfallen nur warnen, aber auch warnen vor der eigenen Selbstüberschätzung des „Alleskönners“ – hier tut ausführliche Beratung Not und sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Sie können gerne meine Leistungsbroschüre anfordern.

Zumindest sind die Kosten eines Steuerberaters billiger als später der Status eines Exgründers als Schuldenkönig oder gar Schuldenmillionär.

Ihr
Klaus Zimmermann
Steuerberater/Wirtschaftsberater
Existenzgründungsberater

**über 30 Jahre
Erfahrung und Wissen**

09468 Geyer
Alte Hormersdorfer Straße 10
Telefon 03 73 46 / 16 07
Telefax 03 73 46 / 16 09
roehner.stb.geyer@t-online.de

Klaus Zimmermann Steuerberater



- Steuerberatung
- Wirtschaftsberatung
- Vertretung vor FG/BFH
- Erbschaftsteuerberatung
- Testamentsvollstreckung
- Unternehmenscontrolling
- Existenzgründungsberatung
- Ratingberatung

**Veranstaltungen im Haus des Gastes
„Volkshaus Thum“ – Monat Juni 2004**

- **Donnerstag, den 03., 10., 17. und 24.06., 20.00 Uhr**
Tanzstudio 1-2 Step
Die etwas andere Tanzstunde, vorhandene Tanzschritte festigen und Neues dazulernen - keine Kursbindung -
- **04. - 06.06.2004 – 14. Thumer Orchestertreff**
Freitag, 04.06.2004, ab 18.00 Uhr
Original Wernesgrüner Abend
Samstag, 05.06.2004, ab 10.00 Uhr
Majorettenwettbewerb, Orchesterwettbewerb, Jubiläumskonzert, Sonderkonzert Winzerkapelle Rödelsee
- **Sonntag, 06.06.2004 ab 10.00 Uhr**
Sonderkonzert in der St. Annenkirche Thum, Große Majoretten-Parade, Mittagsserenade mit 1.000 Musiker, Abschlusskonzert Sonderprogramm im Haus des Gastes erhältlich
- **Samstag, 12.06.2004, 19.00 Uhr**
Frühlingsball der FFW - öffentlich-
- **Sonntag, 13.06.2004, 14.00 Uhr**
Konzert – musikalische Früherziehung – Aus dem Verein JBO der Stadt Thum e.V.
- **Dienstag, 15.06.2004, 19.30 Uhr**
Bläserabend
- **Sonntag, 27.06.2004, 15.00 Uhr**
Musik macht Fröhlich ... Das Silberland Orchestra Harmonica der Musikschule Fröhlich mit ca. 45 Schülern begeistern die Zuschauer mit ihren Akkordeon
- **Vorschau:** Fernando-Express am 28.08.2004, 20.00 Uhr
Vorverkaufspreis: 18,- Euro, Abendkasse: 20,-Euro



Neumarkt 4, 09419 Thum
Telefon (03 72 97) 7 69 28-0, Fax 7 69 28 10
E-Mail: volkshaus-thum@t-online.de

Taxi & Busreisen Puschmann

(0 37 33) 28 86 66 Annaberg

- Taxi Service bis 8 Personen
- Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten für alle Kassen
- Kurierdienste
- Rollstuhltransporte
- Flughafen- und Bahnzubringer

Weiterhin bieten wir Ihnen auch zu größeren Anlässen Buskapazitäten für 18, 32 oder 44 Personen.

Impressum

Das Amtsblatt der Gemeinde Wiesa für die Ortsteile Neundorf, Schönfeld, Thermalbad Wiesenbad und Wiesa erscheint monatlich.

Herausgeber
Gemeindeverwaltung Wiesa

Verantwortlich für den amtlichen Teil und nichtamtlichen Teil
Der Bürgermeister Herr Fischer und der Unterzeichner des Amtes

Zuständig für redaktionelle Beiträge
Frau Manz, Telefon (0 37 33) 56 04 51, Fax (03 73 33) 56 04 56

Abgabenadresse für die redaktionellen Beiträge
Mühle 3, 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad

Gesamtherstellung
Druckerei Gebrüder Schütze GbR
Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein
Telefon (03 73 69) 94 44, Fax (03 73 69) 99 42
E-Mail: druckerei-schuetze@t-online.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

NEU ERÖFFNET!

Sportlerheim - Neundorf

*Hier gibt es gute Küche zu ländlichen Preisen.
Besuchen Sie uns in unserer Gaststätte.
Sie können auch die schöne Atmosphäre
auf unserer Terrasse genießen,
bei Mittagstisch, Kaffee, Kuchen oder Eis.
Wir richten außerdem gerne ihre Feiern
zu allen Anlässen aus.
Wir würden uns über ihren Besuch freuen.*

Öffnungszeiten:

Mo – Di 12.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Do – Fr 12.00 – 22.00 Uhr
Sa – So 11.00 – 22.00 Uhr

Telefon (0 37 33) 50 19 22



**Fachgeprüfter Bestatter
Bestattungshaus „PIETÄT“**

Werner Zachow / Heiko Martin

Ehrenfriedersdorf, Chemnitzer Straße 2 (direkt am Markt)
Bürozeiten: Mo - Fr von 8.00 - 16.00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Tag und Nacht: (03 73 41) 30 85

Ansprechpartner nach Büroschluß
Frau Heidrun Wohlgemuth
Alte Dorfstr. 2 in Neundorf **(0 37 33) 55 60 31**

Durchführung aller Bestattungsdienstleistungen
und Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch Hausbesuche -